



14 Prämienhengste bei Hannoveraner Körung

Belissimo M-Sohn teuerster Hengst

Verden. Bei der Hannoveraner Hengstkörung wurden 49 Hengste gekört, 48 kamen zur Auktion. Neun Dressur- und fünf Springhengste wurden mit einer Prämie ausgezeichnet. Teuerster Hengst des Hengstmarktes war ein Brauner v. Belissimo M/Weltmeyer aus der Zucht und ausgestellt von Heinrich Gießelmann, Barver. Er wurde für 310.000,- Euro an die Hengststation Paul Schockemöhle, Mühlen, und das dänische Gestüt Blue Hors verkauft.

Der Durchschnittspreis der gekörten Hengste lag bei 53.760,- Euro. Teuerster springveranlagter Hengst war ein Prämienhengst v. Cornet Obolensky/Le Vainqueur (Z.: Ansgar Holtgers, Herzlake, Ausst.: Heinrich Ramsbrock, Menslage). Er wird eine Box in Dänemark beziehen. „Viele Hengste bleiben im Lande und stehen den Züchtern zur Verfügung“, sagte Zuchtleiter Dr. Werner Schade. 29 gekörte wurden innerhalb Deutschlands verkauft. Spitzenreiter bei den Auslandskäufen war Dänemark mit fünf Hengsten. Das niedersächsische Landgestüt erwarb drei junge Nachwuchsvererber mit interessanten Abstammungen. Einen Hengst sicherten sich die beiden Landgestüte Moritzburg und Prussendorf. Insgesamt zeigte sich der Hannoveraner Verband sehr zufrieden mit dem Jahrgang: „Neben dem züchterischen Wert hatten die Hengste eine hohe Bewegungsqualität und sind sowohl für die Zucht als auch für den Sport hochinteressant.“ Besonders bei den springbetont gezogenen

HANNOVERANER RHYTHMUS

Hannoveraner Verband e.V.



Hengsten waren internationale Abstammungen auf der Vaterseite, kombiniert mit wertvollen hannoverschen Mutterlinien, zu finden.

Die 43 nicht gekörten Hengste kosteten durchschnittlich 18.360,- Euro. Mit 80.000,- Euro war ein Rousseau/Del Piero-Sohn (Z. u. Ausst.: Pape GbR, Hemmoor) der bestbezahlte nicht gekörte Hengst. Beim Bieterduell hatte ein Ausbildungsstall aus Hessen das Kaufgebot.

Vor der Auktion wurde der Hannoveraner Hengst des Jahres 2008 gekürt. Der Privatbeschäler De Niro v. Donnerhall/Akzent II tritt die Nachfolge des Springpferdevererbers Stakkato an. Der Rappe ist nicht nur selbst hochehrgehrig im Sport, sondern hat mit seinen Nachkommen die Hannoveraner Zucht beeinflusst. Züchterin Brigitte Pahl, Fockbek, wurde mit Unterstützung der R+V/VTV-Versicherungen für diesen Erfolg ausgezeichnet.

Weitere Informationen: www.hannoveraner.com, Hannoveraner Verband e.V., Lindhooper Str. 92, 27283 Verden, Tel.: 0 42 31/67 30. Fotos: Werner Ernst, Ganderkesee, Tel.: 0 42 21/6 09 10.